

Jahrhundertwinter in Deutschland Stern

HAMBURG | Verwaiste Flughäfen, stillgelegte Bahnhöfe, Kolonnen von in Schneewehen feststeckenden Autos auf den Autobahnen und örtliche Tiefsttemperaturen bis minus 40 Grad: Dieser Winter ist einer der kältesten und schneereichsten der vergangenen hundert Jahre.

Spätestens seit Mitte Februar hat die Kälte- und Schneewelle im Norden der ADL auch die Mitte und den Süden Deutschlands erreicht. An einigen Tagen fielen über ein Meter Neuschnee; auf Straßen, Schienen und im Luftverkehr herrschte zunächst Chaos, danach der totale Stillstand. Schulen wurden geschlossen und der Unterricht ebenso wie viele Bürotätigkeiten kurzerhand auf @Home-Zugang per Matrixterminal umgestellt. „Zum Glück sind die Schulen Anfang 2075 mit neuen Schülercomputern ausgestattet worden“, so Telekommunikations- und Forschungsminister Raphael Dreher (CVP). Das gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft umgesetzte Projekt Schoolbook75 sei ein wesentlicher Baustein der Bildungspolitik, in welche sich die neue Bundesregierung „intensiver als die letzten Regierungen, welche die Bildung den privaten Schul Anbietern überlassen haben,“ einbringen möchte. Das Schoolbook75 war zuvor aufgrund seiner geringen Leistungsfähigkeit und der Vielzahl vorinstallierter Überwachungs-, Filter- und Konsumprofilierungsprogramme in die Kritik geraten. Nun helfe es, einen geregelten Unterricht auch unter widrigsten Umständen aufrecht zu erhalten. „Die Zielvorgaben werden erfüllt werden“, sagt Dreher.

Dass Wochen voller Eis und Schnee im Norden keine Freude auslösten, ist leicht einzusehen – kein Anlass für Begeisterung war der Rekordwinter aber selbst in den deutschen Skigebieten: Meterweise Schnee auf den Hausdächern führte vielerorts zu Schäden, mehrere Sport- und Veranstaltungshallen brachen unter der weißen Last zusammen. Zahlreiche Orte waren von der Außenwelt abgeschnitten, mussten mit Notlieferungen Flugdrohnen versorgt werden. Besonders schwer traf es ausgerechnet den Wintervorzeigort Bad Reichenhall in Bayern: Hier hatte ein Schneesturm Anfang Februar schwere Verwüstungen angerichtet: 27 Menschen starben, 50 Familien und über 2.000 Wintersportgäste mussten evakuiert werden. Die Bad Reichenhaller Philharmonie und das Stadtmuseum wurden komplett zerstört.

Wie immer bei extremen Umweltbedingungen feierten auch dieses Mal wieder Verschwörungstheoretiker und Umweltgruppen fröhliche Medienhysterie. Dabei kam es weder zum „Ragnaröck der Eiselementare“ (SuperBILD), noch schloss sich das Wetteramt den „unwiderlegbaren Beweisen“ extremistischer Öko-Policlubs an, wonach der Winter eine direkte Folge der anhaltenden Umweltzerstörung sei: „Ursache der Kältewelle war eine Wetterfront über Sibirien“, so ein Sprecher des meteorologischen Dienstes: „Vermehrt trockene Kälte hat sich über der Ostsee mit Feuchtigkeit aufgeladen – die lud sich dann über Deutschland wieder ab.“ Das Wetteramt geht davon aus, dass die Kältewelle nun abklingt: „Alle Projektionen deuten auf einen zwar moderaten, aber beständigen Anstieg der Temperaturen hin“, so die Wetterexperten. Mit einem Anbruch des Frühlings sei dennoch nicht allzu bald zu rechnen: „Der Frühling kommt verspätet, aber er kommt – vielleicht schon Mitte April.“

GR-FRANKFURT

FAZ

„Unter den Folgen des Rekordwinters werden wir noch lange leiden“

Verkehrsminister Dreher (CVP) warnt davor, die Folgen des Extremwinters zu unterschätzen: Auf Allianz und Länder sowie auf die Kommunen kommen kaum absehbare Zusatzbelastungen zu, und das bei angespannter Haushaltslage.

Auf den Straßen liegt noch der Schnee, doch Raphael Dreher (CVP) weiß schon jetzt, wie es darunter aussieht: „Die Folgen einer langen Kältewelle sind sehr gut erforscht: Schlaglöcher, Spurrillen, Fahrbahnwegbruch am Rand und neue Risse in den zahlreichen maroden Brücken des Landes werden uns über Monate, wenn nicht Jahre beschäftigt halten“. Schon lange behelfe man sich gerade auf den rund 400.000 Kilometern des kommunalen Straßennetzes mit Flickwerk und Provisorien. Gut möglich, dass dieser Winter jener Praxis den Garau macht: „Ab einem bestimmten Punkt können Straßen nicht mehr sinnvoll geflickt werden.“ Dann helfe nur eine komplette Erneuerung oder aber die dauerhafte Herabsetzung der zulässigen Geschwindigkeit – mit verheerenden Folgen für den Autoverkehr. „Niemand weiß, wer das bezahlen soll“, seufzt Karoline Feldjäger von der Stadtverwaltung in Hanau. Sie hat erst im letzten Jahr erleben müssen, wieviel Zündstoff im Thema Straßeninstandsetzung steckt: „Über Jahre entstandene Fahrbahnschäden haben uns dazu gezwungen, die größte Hanauer Einkaufsstraße komplett zu erneuern. Das hat unterteilt in vier Bauabschnitte über zwei Jahre gekostet, mit empfindlichen Folgen für die dort ansässigen Geschäfte.“ „Ich habe mein seit 22 Jahren erfolgreiches Möbelgeschäft aufgeben müssen“, schimpft Helmuth Wissner, der Kopf hinter einer Initiative von 18 Geschäftsleuten, die einen Schadensersatzprozess gegen die Stadt anstrengen: „mit einem Mal war die Fahrbahn vor dem Haus weg. Lieferanten und Kunden kamen nicht mehr an mein Geschäft.“ Für die Lieferprobleme habe man zwar eine Lösung gefunden, dennoch seien gerade Selbstabhöler vermehrt zu einem neu errichteten Einkaufszentrum außerhalb der Stadt gewechselt: „Wer will schon in einer Straße einkaufen, wo Baumaschinen dröhnen, der Verkehr stillsteht und zahllose Parkplätze mit Material und Maschinen versperrt sind? Manchmal bin ich zu meinem Geschäft gefahren, und ALI zeigt den nächsten freien Parkplatz in Großkrotzenburg an! Das ist doch Irrsinn!“ Von einem Fehler bei der Bauausführung will man in der Stadtverwaltung indes nichts wissen: „Natürlich hätte man die Straßenerneuerung auch wesentlich sanfter durchführen können. Ein anderer Bauanbieter hat sowas vorgeschlagen, Erneuerung in zwölf Abschnitten und über sechs Jahre – und das dann zu rund anderthalb so hohen Kosten. Das ist schon rein rechtlich nicht machbar.“ Letztlich habe man die Interessen der Bürger im Kopf gehabt: „Die wollen doch schnellstmöglich ihr schönes Hanau zurück“, so die 44-jährige Ork-Verwaltungsfachfrau: „Und für die alltäglichen Einkäufe hat ja gerade das neue Kaufzentrum Erlensee an der A66 aufgemacht, wo ich selbst sehr gerne und günstig einkaufe“. Sie fühlt sich missverstanden und ungerecht behandelt.

Shoppen, wo es mir gefällt
KAUFZENTRUM ERLENSEE

LIVETICKER

ÖLN: Galeria Hövel bleibt wegen Baumängeln bis auf Weiteres geschlossen +++ NÜRNBERG: Feuerteufel schlägt schon wie

JAHRHUNDERTKÄLTE

Wie erleben deutsche Bürger den Rekordwinter?

STERN Reporter Gerhard Ramirez war unterwegs.

- ▶ **HAMBURG** | Der schwergewichtigste Kältetote dieses Winters heißt Harry und ist ein Elefantenbulle im Tierpark Hagenbeck. Sein Pfleger seit über 20 Jahren, Klaas Dreger, kann es noch immer nicht fassen. „Man liebt ja so ein Tier auch“, sagt der alte Troll und wischt sich die geröteten Augen ab. Er verdankt Harry seinen Job, seine bescheidene, aber gemütliche Wohnung: „Ist nicht leicht, einen Job zu finden, wo du mit Tieren zu tun hast. Wennde Troll bist, mein ich. Da hatte ich Glück. Ein Pfleger bei den Dickhäutern hatte den Fuß zermanscht bekommen, von nem Nashorn, und da war der kleine Harry“. Die meisten Tierpfleger bei den Dickhäutern sind Trolle oder Orks, aus verständlichen Gründen. Für viele tierliebe Menschen dieses Metatyps die einzige Möglichkeit, mit Tieren zu arbeiten: „Jeder Norm darf mit Mäusen oder Fröschen arbeiten, obwohl die auch viel kleiner sind als er. Aber sei mal Troll, da kannst du dir abschnicken, irgendwas anzufassen was kleiner als ein Mammut ist – hach, wäre Harry halt auch ma eins gewesen.“ Der beliebte Elefantenbulle starb, nachdem der Schneesturm Kevin die primäre Stromversorgung des Elefantenhauses beschädigt hatte. Unbemerkt von den Pflegern versagte in der Nacht vom 17. auf den 18. Februar das Ersatzsystem: Der Elefant erfror.
- ▶ **KÖLN** | Saskia Burghardt ist sauer. Auch ihr Leben ist von diesem Winter aus der Bahn geworfen worden. Sie sollte jetzt in München sein, beim Modeshooting für die Frühjahrskollektion des Kultlabels Stadl. Stattdessen hängt das aufstrebende Model in Köln fest und tanzt sich im Orchid am Heumarkt den Frust aus dem pheromon-optimierten Leib. „Ich fass es einfach nicht, dass man im Jahr 2075 noch wegen Schnee irgendwo nicht hinkommt. Mein Gott, sind wir im Mittelalter?“ Sie sieht hinreißend aus in ihrem weißen Pelz-Top, schmiegt sich schmolend an Ricardo Danti, einen Geschäftsmann aus Italien, der ebenso gestrandet ist: „Ich habe versucht, eine Starterlaubnis zu bekommen, aber keine Chance: Die kriegen die Piste einfach nicht frei. Sagen sie.“ Er tröstet sich mit einem Prosecco. Und Saskia. Das Leid hat viele Gesichter.
- ▶ **BERLIN** | „Machense uff, Kasulke!“ brüllt die Concierge Gerda Finke nun zum dritten Mal und hämmert mit der Kehrschaufel gegen die metallverstärkte Tür. „SIE sin dran mit Schippen, ick jeh hier nich wech, nisjewe nüschte nich, fahstehne!“ Mein Autoübersetzer geht in den Aktualisierungsstreik. Keine Ahnung, in welcher Sprache die rüstige Zwergin die weitere Schimpfkanonade bestreitet. Später wird sie die Tür aufbrechen lassen – Leon aus dem Hinterhaus war früher Industriearbeiter und hat Cyberarme, die man eher in Wolfsburg erwartet – da wird sie dann kleinlaut, dass hier sowas passieren kann: Kasulke ist tot und scheint den Katzen geschmeckt zu haben.
- ▶ **STUTTGART** | „Hier kommt die Brennstoffzelle rein. Die hält bis zum Ende des Winters.“ Techniker Tetsuo Niisaki ist erschöpft, aber glücklich. Seit Wochen sind die Teams von Shiawase Climatics in Deutschlands Armenvierteln unterwegs, eine Kältehotline ist eingerichtet. „Wir stellen Bedürftigen unsere bewährten Taiyō-Kompaktheizgeräte zur Verfügung, bis diese fürchterliche Kälte vorbei ist. Das gebietet der Anstand als verantwortungsvolles Großunternehmen.“

Möchten Sie mehr über unser soziales Engagement erfahren?



LIVETICKER

•d neues Entwicklerstudio für TROG OF WAR +++ BREMEN: Rekordwinter verursacht Millonenschäden am Hafen +++ BIELI

DÜSSELDORF

Fashion Fascist's Blog [FFB]

Eiszäpfle unterm Herrenrock

Leute, da rollt etwas aus dem hohen Norden zu uns herein und nein, ich meine nicht die nächste Kältewelle, sondern die Frühjahrskollektion 2076. Arsch-kalt ist das Stichwort und zwar buchstäblich. Bei der aktuellen Wetterlage ist es eigentlich kein Wunder, dass es die Skandinavier in südlichere Gefilde zieht. Warum sie dann aber bei uns Station machen, bleibt mir ein Rätsel. Männer, wenn ihr dachtet, ihr habt die Hosen an, dann täuscht ihr euch gewaltig! Das nächste große Ding heißt HERRENRÖCKE!!! So ganz neu ist das natürlich nicht, was da über die Ostsee schwappt. Bekanntermaßen wird ja gerne auf der Retrowelle gesurft. Die eingefleischten Szenekenner unter euch werden sich sicher gleich an Noise Noire aus den 2050ern erinnern fühlen – oder die nicht ganz so alten Säcke an das kurze Revival Mitte der 60er. Und so falsch liegt ihr damit nicht. Der Untergrund beginnt zu brodeln wie der Ejjafjallajökull. Man munkelt, dass bald was Großes ausbricht.

Wer also seinen Mann stehen will, schnallt sich jetzt besser einen dieser Fetzen um den Bauch. Aber bitte: lasst den Kilt im Schrank, echte Kerle tragen kein Tartan. Schwarz ist die Farbe dieses Frühlings. Und wer es etwas bunter mag: Asphaltgrau liegt noch voll im grünen Bereich. Um nicht ganz zu erfrieren sind fingerlose Handschuhe gestattet. Für drüber gibt's wahlweise Donkey Jackets oder schwere Baumwollmäntel. Kapuze ist schon fast obligatorisch, mit einem Duffelcoat kann man nichts verkehrt machen. An den Füßen sieht man gerne Winterstiefel aller Couleur, also schwarz-grau eben. Die Briten, die das schon etwas länger mitmachen, greifen hier und da auch mal zu fröhlichem Dunkelbraun. Auch sonst sind die mehr auf Working Class getrimmt, mit Arbeitshandschuhen und Sicherheitsstiefeln im klassischen DocMartens-Style. Aber auch da geht ohne den Rock grad gar nichts mehr.

Auf diesen Trend springen natürlich die Japan-inspirierten Modehäuser in Düsseldorf nur zu gerne auf und flanschen eine High-Society-Spielweise des Röcke-Megatrends an: Ausgehend von den seit Längerem etablierten japanischen Business-Herrenhosen mit den ultrabreiten Hosenbeinen, zieht von Yohji bis Sakamuro-Lolicon so ziemlich jeder Düsseldorfer Nipponese Herrenröcke mit Wickeloptik oder äußerlich nicht von Röcken unterscheidbare Superbaggies aus dem Fashion Printer. Und fährt damit offenbar ganz gut.

Wer übrigens glaubt, im Herrenrock doch kalte Eier zu bekommen, darf entspannen: von beheizbaren Unterröcken über in den Rock eingewebte Heizmodule bis hin zur neuesten Generation von Thermo-Undies bieten die Modemacher alles, um die angesichts von Rekord-minusgraden nur zu verständliche Sorgen vorm Abfallen des hartgefrorenen Gehänges aus dem Weg zu räumen. Angst muss man hingegen haben vor einigen Entwürfen, die schon für den kommenden Sommer durch die Modeblogs geistern: Harems- und Pluderhosen mit bunten Comicfiguren und Herrenröcke mit Blumen-Großdruck könnten den Röcke-Trend schneller beenden, als man „Kekkō desu!“ sagen kann.

HERRENRÖCKE.
Jetzt bestellen.

▶ **cadabra**

Zweifel an der Mafia-Theorie NDR Brennpunkt

HAMBURG – EUROPORT | In einer brutalen Drive-by-Attacke wurde in Europort der investigative NDR-Journalist Jan Oellerich niedergestreckt. Die Polizei vermutet die Organisierte Kriminalität hinter der Tat. Der Hamburger Journalistenverband hält den Überfall für einen Vergeltungsakt aus anderer Richtung.

Die zwei Männer kamen von hinten, auf einem Motorrad. Als sie den Journalisten Jan Oellerich am Mittwochmorgen in der Nähe seines Rotterdamer Hotels und nur etwa hundert Meter von einer Polizeiwache entfernt einholten, sprang einer ab. Mit einem Messer stach der Kriminelle mehrmals in Rücken und Beine des überraschten Reporters. Dann schwang er sich wieder auf das Motorrad. Oellerich konnte noch mit einem Notruf absetzen. Danach verlor er das Bewusstsein.

Einen Tag nach der brutalen Drive-by-Attacke steht die Hamburger Presselandschaft unter Schock. Zwar ist Oellerich mittlerweile wieder bei Bewusstsein und nach einer Operation in einem Krankenhaus von Europort außer Lebensgefahr. Auch wurde der Motorroller der Kriminellen in der Nacht auf Donnerstag gefunden. Von den Tätern fehlt aber weiterhin jede Spur. Am Tatort suchen Polizisten weiterhin nach Spuren und Zeugen.

Stiche in Rücken und Beine – eine Warnung? „Hätten sie ihn töten wollen, hätten sie es getan“, sagte ein Polizist dem NDR. „Das war eine letzte Warnung der Unterwelt!“ Allerdings recherchierte Oellerich gar nicht gegen die klassische, organisierte Kriminalität, sondern arbeitet an einer Geschichte über geheime Auslandsvermögen von NEEC-Vertretern. Weswegen man in Hamburger Presse- und Polizeikreisen auch davon ausgeht, dass das Verbrechen im Auftrag von NEEC-Funktionären verübt wurde. Der Hamburger Senator für Stadtentwicklung und Umwelt Sascha Jolk von den Hamburger Grünen sagte dazu: „Sollte an den Vermutungen etwas dran sein, die diesen Fall mit hochrangigen Personen aus der NEEC-Politik in Verbindung bringen, dann trägt dieser Vorfall sicherlich zu einer weiteren Verschärfung im Tonfall zwischen der NEEC und Hamburg bei. Das ist absolut kein gutes Vorzeichen für die fünfte Runde der anstehenden Schlichtungsgespräche zum immer noch brodelnden Thema ‚Hafenaufgaben der NEEC und deren Umsetzung in Hamburg!‘“

FSK16 GRATIS | FSK18 2€


NDR Exklusiv: Der Überfall – das blutige Video

BERLIN

B1LIVE Newsfeed

Berliner Straßenfront erwacht aus Kältestarre

„Wir scheuen keine Kalte, brennende Autos sind schön warm“. Das Gesicht des Autonomen ist hinter einer schwarzen Thermo-Hassmaske verborgen, der Körper in mehrere Lagen Kleidung nach Berliner Standard gehüllt. Auf dem Höhepunkt der Kältewelle war es offenbar selbst den Randalierern im Schwarzen Block zu kalt geworden – jetzt, wo die Temperaturen langsam wieder in den einstelligen Minusbereich emporklettern, flammt auch die Gewalt in Berlins Straßen wieder auf. Ob Mollis gegen die Baustelle der Horizontaltangente, ob Anti-Sternschutz-Aufmarsch in Mitte oder Mahnwache am festungsartigen Bezirkskontrollpunkt Aschekiez: Langsam bereiten sich Protestierer und Schutzmannschaften auf den kommenden Berliner Frühling vor. Dabei hätte die Stadt und dort insbesondere die vom Winter schwer getroffenen alternativen Kieze weitaus Wichtigeres zu tun, als der witterungsbedingten Zerstörung nun noch die menschengemachte hinzuzufügen. Von einer Heilung alter und neuer Wunden aber ist Berlin weit entfernt: Jeder Kältetote, so scheint es, wird den Megakonzerne und der BERVAG angelastet. Dabei hat gerade der Protest der Autonomen eine zentrale Kältehilfe verhindert. ▶



JETZT ANSEHEN: BERLINER STRASSENKAMPF Preisgekrönte Doku. **WARNUNG!** Gewalt, Linke Propaganda

BAD NEUENAUH

Tomorrow Focus

Westrhein-Luxemburg auf dem richtigen Weg?

Die seit Jahren andauernde wirtschaftliche Talfahrt des Großherzogtums hat ein Ende. Das geht aus dem gestern vorgestellten Abschlussbericht zur wirtschaftlichen Entwicklung des Allianzlandes hervor: 2075 war demnach das zweite Jahr in Folge, in dem ein Wachstum der Wirtschaft verzeichnet werden konnte. „Das Wachstum ist das Ergebnis unserer nachhaltigen Entwicklungspolitik“, so Westrhein-Luxemburgs Wirtschaftsministerin Emilie Mersch (RVP/LuxIA) bei der Vorstellung des Abschlussberichts: „Ein entscheidendes Standbein des Aufschwungs ist die Aachener Region, wo die durch Subventionen geförderte Ansiedlung europäischer Großkonzerne zu erhöhten Steuereinnahmen und einer Verringerung der Arbeitslosenquote geführt hat“. Der Abschlussbericht weist allerdings auch nach, dass die Zahl der kleinen und mittelständischen Unternehmen in der Region Aachen 2075 zurückgegangen ist. Offen ist zudem, ob die Großunternehmen nach Ende der Subventionen im Land bleiben werden. Trotz dieser Punkte gab sich die Ministerin optimistisch und lobte den in Zusammenarbeit mit LuxIA ausgearbeiteten Wirtschaftsplan, welcher das ganze Allianzland in den letzten Jahren vor der Insolvenz bewahrt hat. Eine wichtige Maßnahme dabei sei der teilweise Schuldenerlass vieler mittelständischer Unternehmen sowie das Bemühen um frische Mittelstands-Kredite gewesen: „Der Mittelstand ist und bleibt das Rückgrat der Wirtschaft unseres Landes. Diesen zu stabilisieren bleibt daher unsere oberste Priorität.“ Basierend auf den vorgelegten Zahlen sagte Mersch, dass die Talsohle ihrer Ansicht nach durchschritten sei und man sich nun daran machen könne, an die Leistungsfähigkeit des Landes der Prä-Crash-2.0-Zeit anzuknüpfen oder diese sogar noch zu übertreffen. Davon, freilich, hätte zumindest Herzog Adolphe nichts: Etwaige Zusatz-Einnahmen werden in seinen Entschuldungsplan fließen. ▶

LIVETICKER

10glich. +++ HANNOVER: Mann verstümmelt sich selbst durch Cyberarm-Fehlfunktion +++ DRESDEN: ZEISS kündigt neue F

ADL-Scan Meldungen aus den deutschen Ländern.



LEIPZIG-HALLE

Sachsenspiegel

Horizon übernimmt GestE

Wie Horizon-Deutschlandchefin Laura Decroux heute bekanntgab, übernimmt der Megakonzern die Gesellschaft für technische Entwicklungen (GestE) aus Leipzig-Halle. Zum neuen Geschäftsführer des ehemaligen IFMU-Unternehmens ernannte Decroux den Ork Peter Ahrens. Dessen erste Priorität sei die Restrukturierung basierend auf den Horizon-Prinzipien. Die Möglichkeit von Massenentlassungen wurde nicht kommentiert.

HAMBURG

Deutsches Wirtschaftsblatt

HBG erhält A-Status

Mit Ausbau seines Finanzdienstleistungs-Netzwerks im Ostseeraum Gründung von Bankentöchtern in mehreren europäischen Metropolen hat die Hamburger Bankengruppe anderthalb Jahre nach ihrer Gründung eine offizielle Einstufung als A-Konzern und damit einen wichtigen Anerkennungserfolg erzielt. Die HBG untersteht damit der Gerichtsbarkeit des Konzerngerichtshofs und darf bewaffnete Truppen zum Eigenschutz aufstellen.

SOX

Reuters Online Newsfeed

Schlittschuhfahren verboten

„Land unter“ heißt es aktuell in Teilen der Sonderrechtszone Saar. Der anhaltende strenge Frost lässt die Gewässer in der Region zufrieren. Wie der Kontrollrat auf Nachfrage mitteilt, ist die Eisdecke der Saar bei Saarlouis bereits über 3,8 Meter dick. In Trier schieben sich derweil Eisschollen auf der Mosel zusammen und lassen den Fluss über die Ufer treten. Von den Überflutungen betroffen ist das ehemalige Trierer Stadtgebiet und das Umland nördlich von Mosel und Kyll bis nach Bitburg.

Die angrenzenden Gebiete des Großherzogtums Westrhein-Luxemburg blieben bislang verschont von den Auswirkungen. Die SOX-Sperrmauer fängt den Großteil des Hochwassers ab. Die Behörden geben Entwarnung – mit einer Katastrophe, wie zuletzt 1784, ist daher also nicht zu rechnen. Die Fluten sammeln sich in den Bereichen vor der Mauer zu Seen, die in kurzer Zeit gefrieren und durch den Rückstau erneut von beiden Flüssen überschwemmt werden. Dieses Schauspiel wiederholte sich in den vergangenen Tagen mehrfach und führte zu bizarr anmutenden Eisformationen.

Südlich des Grenzübergangs Schweich türmen sich geborstene Schollen mehrere Meter hoch und pressen gegen die Sperrmauer. Berichten von Anwohnern des Großherzogtums zufolge sollen einzelne Mauerabschnitte sichtbare Beschädigungen aufweisen. Mehrfach seien Baurtrupps bei Ausbesserungsarbeiten beobachtet worden. Kontrollratssprecher Heiko Wiedekind dementiert unterdessen: „Es handelt sich lediglich um turnusmäßige Instandhaltungsmaßnahmen.“ Eine Gefahr für die Bevölkerung bestünde nicht. Dennoch würden vorübergehend mehrere Kontingente der MET2000 aus anderen Sektoren abgezogen. Dies geschehe aber ausschließlich im Rahmen von Einsätzen zur Sicherung der vom Hochwasser betroffenen Bereiche.

SONDERANGEBOT: HARDCORE SOX 3 – GLOW JUNK
Die SOXSEX-Doku von HypeMedia Interactive. FREI AB 18



GR-FRANKFURT

Allianz-Tagesspiegel

Bauarbeiten verzögert

ESUS-Deutschland musste heute verkünden, dass sich aufgrund des Kälteeinbruchs die Fertigstellung der Euroroutenerweiterungen Berlin-Warschau, Berlin-Prag, sowie Rhein-Ruhr-Groß-Frankfurt-Stuttgart weiter verzögern werden. Der auf den neuen Bauabschnitten verwendete Asphalt der Firma BituChem habe sich als nicht kältebeständig genug erwiesen. Die aufgeplatzten Bereiche müssen abgerissen und neu gebaut werden.

BERLIN

Bodensatz – Das Graswurzelblatt

AK Robin Hood ruft zum Einsatz

Die Versorgungssituation in den Ostbezirken spitzt sich dramatisch zu. Es mangelt an Heizmaterial und Nahrungsmitteln. Der AK Robin Hood ruft einen Großkampftag aus. Rottet euch zusammen! Die Zufahrtswege von Reinickendorf sind wieder passierbar. Holt, was ihr kriegen könnt! Bringt es zu den Sammelstellen des Anarchistischen Schwarzen Kreuzes. Die Ausgabeorte werden tagesaktuell bekannt gemacht. Solidarität ist die Waffe!

KOBLENZ

Koblenz Kurier

Tote bei Massenkarambolage

Bei einem Verkehrsunfall kamen am vergangenen Donnerstag auf der A65 zwischen Landau und Knöringen 15 Menschen ums Leben, 35 wurden zum Teil schwer verletzt. Etwa zwei Dutzend Kraftfahrzeuge fuhren in einer plötzlich auftauchenden Nebelbank und bei vereister Straße ineinander. Mehrere Fahrzeuge, darunter ein Sicherheitstransporter der Ruhrmetall AG, brannten vollständig aus. Das LKA hat Ermittlungen eingeleitet.

SPRENGT MISSETÄTER. UND JETZT AUCH IHREN RASEN. DOBERMAN-Kunden schätzen die Vielseitigkeit ihrer autonomen Sicherheitsdrohne. Zur gewohnt breiten Auswahl verschiedener Systeme für Erkennung und Abwehr bietet GM NISSAN nun eine neue Palette von Zusatzmodulen, welche die Funktionalität und den wirtschaftlichen Nutzen der DOBERMAN-Drohne intelligent erweitert. Entdecken Sie die neuen Möglichkeiten. Ihre DOBERMAN für Gartenarbeiten, zur Gebäudereinigung, als In-Office-Postverteilungssystem oder als mobiles Werbedisplay zu nutzen. Ohne Einbußen bei der Basisfunktion.



GM NISSAN

DOBERMAN

LIVETICKER

chwarzbuch der Megakonzerne vor. +++ LÜBECK: Polizei entdeckt geheimes BTL-Lagerhaus, stellt Chips mit Millionenwert |

SHADOWRUN



SHADOWRUN - 5. EDITION

Shadowrun geht in die fünfte Runde: Mit der neusten Edition des bekanntesten und berühmtesten Cyberpunk-Fantasy-Rollenspielsystems wird die 6. Welt noch spannender, noch dunkler, noch gefährlicher. Mit Neuheiten, angepassten Mechanismen und einer Überarbeitung der Matrixregeln entführt Shadowrun Spieler und Spielleiter in die Schatten zu packenden Abenteuern. In der deutschen Edition sind neben zusätzlichen Illustrationen auch Errata und Korrekturen zum amerikanischen Original enthalten.



MEHR SHADOWRUN UNTER:

WWW.SHADOWRUN5.DE

PDF-VERKAUF UNTER:

WWW.PEGASUSDIGITAL.DE

TOPPS



Pegasus Press



SHADOWRUN
Runner Gear



MEHR UNTER TINYURL.COM/RUNNERGEAR